

- Auf dem Weg zu mehr Qualität -

Kindergarten Mönchfeld, Barbenweg

Qualitäts-Standard

Waldtage

1. Ausgangssituation

Der Wald liegt im nahen Umfeld des Kindergartens und ist in 20 Minuten Fußweg zu erreichen. Er bietet vielfältige Bewegungsmöglichkeiten und ein natürliches Spielumfeld.

Angeregt wurde die Einführung der Waldtage durch den Austausch mit dem Kindergarten Degerloch während unseres Projekts.

Nach einer Erprobungsphase wurden die Waldtage gemeinsam mit den Eltern und Kindern ausgewertet und der 14-tägige Rhythmus festgelegt.

Wir gehen davon aus, dass die Waldtage für die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes von großer Bedeutung sind, insbesondere weil Kinder durch den Aufforderungscharakter des Waldes zu Selbständigkeit und Selbsteinschätzung angeregt werden.

2. Rechtlicher Rahmen

Grundgesetz IV/1 Artikel 2 (Auszug) BGB

- (1) Jeder hat das Recht auf freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstoßen wird.

KJHG und SGB IV/4 § 1 Recht auf Erziehung, Elternverantwortlichkeit, Jugendhilfe

- (1) Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.
- (3) Jugendhilfe soll zur Verwirklichung des Rechts nach Absatz 1 insbesondere dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien, sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Kindertagesgesetz KGaG für Baden-Württemberg

- (1) Die Erziehung in Kindergärten und Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen ergänzt und unterstützt die Erziehung des Kindes in der Familie. Sie soll die gesamte Entwicklung des Kindes fördern.

Entschließung zur evangelischen Kindergartenarbeit

Evang. Landessynode

I.3 Schwerpunkte des Auftrags in evangelischen Tageseinrichtungen

Der diakonische Auftrag zeigt sich darin, dass die Kirche wie andere Träger hier allgemein- und sozialpädagogische Aufgaben übernimmt. In Tageseinrichtungen kommt Kindern eine für ihre weitere Entwicklung und Bildung grundlegende Förderung der individuellen und sozialen Fähigkeiten zu.

- Auf dem Weg zu mehr Qualität -

Kindergarten Mönchfeld, Barbenweg

§2 des Siebten Buches Sozialgesetzbuch Gesetzlicher Unfallversicherungsschutz

Kinder sind während des Besuchs in Tageseinrichtungen mit Betriebserlaubnis gegen Unfälle versichert.

Versichert sind beim Württ. Gemeindeunfallversicherungsverband und der Württ. Unfallkasse innerhalb der örtlichen Zuständigkeit sowohl die aufgrund eines bestehenden Betreuungsvertrages aufgenommenen Kinder als auch Besuchs- und Schnupperkinder.

Versichert sind alle Tätigkeiten, die mit dem Aufenthalt in der Tageseinrichtung zusammenhängen und in deren organisatorischen Verantwortungsbereich liegen. Dazu zählen Feste, Spaziergänge, Ausflüge und Schwimmbadbesuche.

3. Beschreibung der konkreten Aufgaben

Die Kinder bilden sich im Wald. Ihrem Bedürfnis etwas zu erforschen – etwas zu untersuchen, um es zu verstehen – wird viel Raum gegeben. Sie können sich Vorgängen oder Phänomenen zuwenden, die sie interessieren. Das sind die optimalsten Motivationsbedingungen, um sich eigenständig Wissen anzueignen - um zu lernen.

Die Kinder erleben die Natur im Wechsel der Jahreszeiten und der Wetterverhältnisse. Sie erleben den Wald, seine Pflanzen, sein besonderes Klima, seine wohltuende Atmosphäre, die Eigenschaften der Elemente Luft, Wasser und Erde, alle Lebewesen des Waldes mit allen Sinnen.

Die Kinder können vielseitige Erfahrungen über sich selbst und mit anderen in einem Freiraum – ohne räumliche Begrenzungen und ohne vorgegebenes Spielmaterial – machen. Sie können ihre Fantasie, Kreativität, ihren Forschungs- und Entdeckungsdrang frei entfalten.

Damit ein Kind sich gesund entwickeln kann, braucht es viel Bewegungsmöglichkeiten. Der Wald mit seinen Unebenheiten, Hügeln, Kletter- und Balanciermöglichkeiten bietet jedem Kind unerschöpfliche Bewegungsvarianten und -anregungen.

Die Körpererfahrungen tragen einen sehr wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Denn ein Kind soll sich in seinem Körper zu Hause und wohl fühlen und sich selbstsicher bewegen können. Die regelmäßigen Waldbesuche bei jedem Wetter, die Bewegung in der frischen Luft sind ein sehr wichtiger Beitrag zur Erhaltung der Gesundheit der Kinder.

- Auf dem Weg zu mehr Qualität -

Kindergarten Mönchfeld, Barbenweg

4. Beschreibung von möglichen Schwierigkeiten

Mögliche auftretende Schwierigkeiten	Lösung
<ul style="list-style-type: none">• Bei Unfällen kann es zu einer geringen Zeitverzögerung bei der Erste-Hilfe-Versorgung kommen.• Plötzliche Erkrankung eines Kindes• Es kann zu Zecke-bissen und Fuchsbanderkrankungen kommen • Stuhlgang im Wald.	<ul style="list-style-type: none">• Wir hinterlassen beim Polizeirevier in Freiberg unseren Aufenthaltsort.• Wir nehmen ein Handy und eine Telefonliste mit.• Wir weisen die Eltern auf eine ärztliche Beratung (Impfung/ Vorbeugung) hin. Wir empfehlen waldgerechte Kleidung (lange Hosen, langärmelige T-Shirts und Kopfbedeckung) Die Kinder werden aufgeklärt, nichts vom Wald(-boden) in den Mund zu stecken oder zu essen. Vor dem Essen waschen wir die Hände• Dafür nehmen wir eine Schaufel mit in den Wald um ein Loch zu graben.

5. Umsetzung – Wie machen wir es konkret?

Der kurze Waldtag:

An kalten Tagen verlassen wir den Kindergarten nach dem freien Vesper um 9.30 Uhr. Die Kinder sollten dem Wetter angepasst gekleidet sein und haben keinen Rucksack dabei. Wir gehen immer an den gleichen Platz.

Wenn wir dort angelangt sind, stellen wir uns um „unseren Freundschaftsbaum“ im Kreis auf und singen ein Begrüßungslied und lauschen was wir vom Wald hören, in dem wir die Augen schließen.

Die Kinder spielen dann frei. Sie bauen sich Lager und Hütten, basteln Schiffe, Waldbilder, Matschkugeln, Tiere usw. Sie vergnügen sich mit dem was die Jahreszeit Besonderes bietet. Pfützen, Eisplatten, Schnee oder Herbstlaub sind dann die Erfahrungselemente.

Wir unterstützen die Kinder in ihren Vorhaben, haben viel Zeit, um ihre Fragen zu beantworten oder regen die Entdeckung neuer Spielräume an.

Bevor wir uns auf den Rückweg begeben, beenden wir den Waldtag im Kreis und verabschieden uns vom Wald mit einem Lied.

Zum gemeinsamen Mittagessen gehen wir in den Kindergarten zurück.

- Auf dem Weg zu mehr Qualität -

Kindergarten Mönchfeld, Barbenweg

Der lange Waldtag:

Wir verlassen den Kindergarten um 9 Uhr und sind ausgerüstet mit Verpflegung und sind um 13.45 Uhr wieder zurück – wo die Kinder wie gewohnt abgeholt werden.

Die Kinder haben einen Rucksack dabei und eine Sitzunterlage. Wir gehen dann tiefer in den Wald hinein.

Wir beginnen unseren Tag im Kreis um den „Freundschaftsbaum“ mit einem Begrüßungslied. Nach einer kurzen Spielzeit setzen wir uns auf das selbstgebaute Waldsofa (Stämme und Äste werden zu einem Kreis gelegt), um gemeinsam zu vespern.

Für die Waldtage haben wir ein weißes Tuch dabei auf dem die Sägen, Bohrer, Feilen, Hammer, Nägel, Schere etc. liegen. Weiter nehmen wir auch Taschenmesser mit, die wir gezielt den Kindern aushändigen.

Eine Erzieherin begleitet die handwerklichen Tätigkeiten der Kinder. Die Kinder haben dann Freispiel und erkunden das Gelände, bauen, klettern, wippen, erleben große Abenteuer in Rollenspielen, beobachten Tiere.

Um 12.00 Uhr beten und vespern wir ein zweites Mal auf dem Waldsofa. Während des Essens hören die Kinder eine Geschichte.

Mit einem Rucksack voller Erlebnisse und Eindrücke machen wir uns dann wieder auf den Heimweg.

6. Was tun wir, um uns bester Fachpraxis anzunähern?

Wir nehmen an Fortbildungen über Naturpädagogik teil und haben eine Ersthelferausbildung.

Wir haben Informationen gesammelt und nehmen einen Tier- und Pflanzenführer über Flora und Fauna des Waldes und die Tiere, die dort leben, um die Fragen der Kinder fachgerecht beantworten zu können.

Wir nehmen die Fragen und Ängste der Eltern ernst und bleiben mit ihnen im Gespräch.

Wir bieten Eltern Hospitationsmöglichkeiten am Waldtag an.

Zu unserer Grundausstattung im Wald gehört:

- Ein Handy und eine Adressen- und Notrufliste
- Erste-Hilfe-Tasche
- Wasserkanister und Papierhandtücher / Mülltüte
- Schaufel
- Werkzeug, Nägel, Draht, Papier und Wachsstifte, kleine Eimer, Lupendosen
- Tier- und Pflanzenführer

Wir melden der örtlichen Polizeibehörde unseren Standort.

Beim Aufnahmegespräch bzw. Infoabend für neue Eltern gehen wir intensiv auf die Fragen bezüglich der Waldtage ein. Wir informieren ausführlich und geben unsere Walderfahrungswerte weiter.

- Auf dem Weg zu mehr Qualität -

Kindergarten Mönchfeld, Barbenweg

7. Umsetzung – Wie können Sie uns unterstützen?

- Die Kinder brauchen eine „Wald-Grundausrüstung“
 - Wetterfeste Kleidung (bei Bedarf Matschhose, Regenjacke, Gummistiefel
Im Winter: Schneeanzug, Handschuhe, Mütze, Schal
Im Sommer: feste Schuhe und Sonnenmützen
 - Wasserabweisender gut zu tragender Rucksack
 - Eine wetterfeste Sitzunterlage/ Iso-Kissen
 - Ausreichend Vesper und Getränk /transportgerechte Verpackung
 - Nichts Süßes zu Essen oder Trinken, denn das zieht die Wespen/ Bienen an.
 - Im Sommer sollten die Kinder mit Sonnenschutzcreme geschützt sein.
- Eine positive Grundeinstellung der Eltern, wenn wir bei „schlechtem Wetter“ in den Wald gehen.
- Wir bitten um Pünktlichkeit der Eltern, da wir um 9 Uhr den Kindergarten verlassen.

Erstellt am: September 2005

Überprüft am: Oktober 2016